

Segel-Spektakel auf dem Urnersee

In Brunnen fand die Schweizer Meisterschaft der 420er- und der 470er-Klasse statt.

Walter Rudin

Man nennt sie schlicht 420er- und 470er-Jolle, aber eigentlich hätten die beiden Bootsklassen einen richtigen Namen verdient, denn sie gehören zu den wichtigsten Bootstypen im Segelsport. Der Dirt Regattaclub Sisikon (DRCS) führte in den letzten Tagen mit dem Regattaverein Brunnen (RVB) die beiden Schweizer Meisterschaften durch – das Interesse war gross, rund 50 Crews aus der ganzen Schweiz reisten an. Dabei war auch die internationale Elite mit Linda Fahrni und Maja Siegenthaler, die noch um ihr Olympiaticket kämpfen.

Gute Segelbedingungen gab es allerdings erst am Samstag, eine stark böige Thermik brachte einige Teams in Schwierigkeiten, und es kam sogar zu Kentern. Trotz Regen konnten auch am Sonntag drei weitere Wettfahrten gesegelt werden.



Vom Regattaverein Brunnen war ein Team an der Schweizer Meisterschaft am Start.

Bild: Walter Rudin

Vom Regattaverein Brunnen war nur ein Boot am Start. Hubert und Verena Kirmann segeln seit fast 40 Jahren auf der 470er-Jolle. Sie wohnen zwar in Baden, ihr Herz schlägt aber für den RVB. «Anlässlich einer Regatta waren wir in Brunnen, und die Stimmung war hier so gut, dass wir Clubmitglieder gewor-

den sind», sagt Verena Kirmann, die das Steuern dem Mann überlässt und auch mit 74 Jahren noch wie ein Jungspund im Trapez hängt. «Segeln hält jung», meint sie. Das Ehepaar lässt denn auch kaum eine Regatta aus und geht in fast ganz Europa auf Regattatour. «Mit einer Jolle ist das kein Problem»,

meint Hubert. «Es braucht kein spezielles Auto, das Boot ist leicht und lässt sich mit wenig Aufwand segelklar machen.» Die beiden haben mit einem Platz im Mittelfeld gezeigt, dass mit ihnen immer noch zu rechnen ist. Während andere in den Böen gekentert sind, meisterten sie die Aufgabe souverän.

Hubert Kirmann hat sich bis vor kurzer Zeit im RVB auch bei der Juniorenförderung engagiert. Leider war das Interesse der Jugendlichen so gering, dass er dies aufgegeben hat. Er findet es aber extrem schade, dass ein Club mit so viel Potenzial kaum mehr aktive Junioren hat. An der Junioren-Schweizer-Meisterschaft der 420er-Klasse war kein RVB-Boot dabei.

Sisikon holte sich alle Podestplätze

Ganz anders sieht das beim Nachbarverein DRCS aus Sisikon aus. Viele ambitionierte junge Seglerinnen und Segler aus der ganzen Deutschschweiz haben zu diesem Club gewechselt, weil sie hier eine optimale Förderung erfahren. Mittlerweile scheint der Sisikoner Segelclub auch national das Mass der Dinge zu sein. DRCS-Mannschaften belegten in der 420er-Klasse alle Podestplätze.